

§.	Seite
328. Verdienste um gründliche Belehrung.	514
329. Uebersicht der Wolligenschaften.	515
330. Feinheit oder Stärke des Haars oder Wollfaser.	516
331. Länge des Haars.	517
332. Gleichheit oder die gleiche Stärke des Haars.	—
333. Dehnbarkeit und Biegsamkeit des Haars.	—
334. Kräuselung und Krümpkraft	519
335. Die Sanftheit und Geschmeidigkeit.	520
336. Glanz desselben.	521
337. Festigkeit oder Haltbarkeit	—
338. Das Blietz.	—
339. Gemeine Eintheilung des Blietzes	522
340. Eigenschaften des Blietzes.	524
341. Der Wollstapel.	—
342. Dichtigkeit des Blietzes.	525
343. Fehler eines Blietzes.	526
344. Hunde- oder Stichelhaar.	527
345. In wie fern der Schweiß zu beachten.	529
346. Das Gewicht der Blietze.	531
347. Fortsetzung.	533
348. Ob ein Normalgewicht möglich sey?	—

Dreißigstes Kapitel.

Ueber den Preis und Verkauf der Wolle.

349. Allgemeine Ansichten.	536
350. Beachtung dabei.	537
351. Wollkäufer.	539
352. Wollmärkte.	540
353. Maßregeln beim Wollverkaufe.	542

Ein und dreißigstes Kapitel.

Ueber Düngergewinn. Mist. Pferch.

354. Die Natur bestimmt den Pferch zum Unterhaltungsmittel der Weide.	544
355. Die Kunst machte ihn zum Düngemittel der Aecker und Wiesen.	546
356. Verwendung des Schafdüngers.	—
357. Wichtigkeit des Gegenstandes in jetzigen Verhältnissen.	547
358. Rücksichten bei eigener und fremder Weide.	—
359. Eigenthümlichkeit des Schafdüngers.	550
360. Dessen Wirksamkeit auf den Aeckern.	551
361. Wie hoch diese anzurechnen.	—
362. Berechnungsmethoden desselben.	552
363. Rücksichten beim Pferche.	554
364. Fortsetzung.	555